

	<p>Objekt: Der verloffene Esawiter mit seinem sibenfeltigen Sack.</p> <p>Museum: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) Friedemann-Bach-Platz 5 06108 Halle (Saale) (0345) 21 25 90 kunstmuseum-moritzburg@kulturstiftung-st.de</p> <p>Sammlung: Flugblattsammlung 16.-19. Jahrhundert</p> <p>Inventarnummer: MOIIF00051</p>
--	--

## Beschreibung

3 Spalten, 144 Knittelverse

Das Flugblatt verspottet die Flucht der Jesuiten von Würzburg und Mainz vor den erobernden schwedischen Streitkräften. Abgebildet ist ein Jesuit in zerrissener Kleidung. Auf seiner Schulter trägt er einen Sack, der von einer Maus aufgeissen wird. Aus dem Sack fallen klerikale Accessoires, unter anderem ein Kardinalshut, ein Bischofsstab und Dokumente. Im Hintergrund sind fünf mit Jesuiten gefüllte Boote abgebildet, die den Rhein hinunterfahren, dahinter die Stadtansichten von Würzburg, Frankfurt, Koblenz, Köln und des Amsterdamer Gefängnisses St. Raspinus. Der Titel bezieht sich auf einen siebenschichtigen Sack, der auch im Bild dargestellt ist. Die Eigenschaften und Funktionen der einzelnen Säcke werden im Text besprochen.

## Grunddaten

Material/Technik:

Radierung, Typendruck

Maße:

Blattmaß: 374 x 268 mm, Plattenmaß: 107 x 200 mm, Bildgröße: 104 x 197 mm

## Ereignisse

Gedruckt	wann	1632
	wer	
	wo	Deutschland

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo Rhein

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo Würzburg

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo Mainz

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo Frankfurt am Main

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo Koblenz

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo Köln

## Schlagworte

- Boot
- Druckgrafik
- Einblattdruck
- Flugblatt
- Fluss
- Jesuit
- Maus (Tier)
- Sack
- Spottblatt
- Stadt
- Stadtansicht

## Literatur

- Paas, John Roger (1998): The German political broadsheet 1600 - 1700. 1632 (Vol. 6). Wiesbaden, Katalog Nr. P-1780
- Wolfgang Harms (1997): Deutsche illustrierte Flugblätter des 16. und 17. Jahrhunderts, Band II: Die Sammlung der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel.. Tübingen, Katalog Nr. II, 294